Wohngebäude

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/251212369391/

ID: 251212369391 **Datum:** 16.10.2006 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Bismarckstraße
Hausnummer:	26
Postleitzahl:	71116
Stadt-Teilort:	Gärtringen
Regierungsbezirk:	Stuttgart
Kreis:	Böblingen (Landkreis)
Gemeinde:	Gärtringen
Wohnplatz:	Gärtringen
Wohnplatzschlüssel:	8115015001
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Südostansicht

Abbildungsnachweis:
Markus Numberger

Bildbeschreibung:
Westansicht

Abbildungsnachweis:
Markus Numberger

Objektbeziehungen

- *keine*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Das Gebäude wurde als Wohngebäude einer kleinbäuerlichen Hofanlage in der Mitte des 16. Jh. errichtet.

1. Bauphase:
(1555 - 1570)

Urbau zwischen 1555 (d) und 1568

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

2. Bauphase:
(1750 - 1890)

Änderungen an der Fassade und Einbau einer neuen Küche 18./19. Jh.

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

3. Bauphase:
(1950 - 1990)

Kleine Umbauten und Aufbau einer Schleppgaube

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Besitzer:in

- *keine Angaben*

Zugeordnete Dokumentationen

- Allgemeine Bestandserfassung

Beschreibung

Umgebung, Lage:
Das Gebäude Bismarckstraße 26 steht am nordwestlichen Rand des historischen Ortskernes von Gärtringen. Die Bismarckstraße bildet heute die Hauptdurchfahrtsstraße durch Gärtringen.

Lagedetail:
- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:
- Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb.
  - Bauernhaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):
Das giebelständige, über einem Kellersockel einstöckige Wohngebäude besitzt zwei Dachgeschossebenen unter einem abschließenden Satteldach. Auf der Giebelseite des verputzten Fachwerkgebäudes zeichnet sich über dem ersten Dachgeschoss ein Vorstoß ab. Die Erschließung des Gebäudes erfolgt traufseitig über eine außenliegende Treppe.

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:
Im Untergeschoss befinden sich insgesamt drei Kellerräume, wobei lediglich die beiden straßenseitigen auf die Erbauungszeit zurückgehen könnten; der dritte Raum dürfte erst im Laufe des 19. Jahrhunderts eingerichtet wurden sein. Die Erdgeschosszone weist eine typische Mittelflurerschließung auf, welche jedoch durch den wohl im 19. Jahrhundert stattgefundenen Kücheneinbau gestört wird. Zur Straßenseite hin findet sich die Stube und ehemalige Stubenkammer, zur rückwärtigen Flurseite weitere Nebenräume.
Im erste Dachgeschoss wurde rückwärtig im 18./19. Jahrhundert ein Raum zu Wohn- bzw. Schlafzwecken ausgebaut und im 20. Jahrhundert mit einer Schleppgaube versehen. Ebenso findet sich an der Gebäuderückseite der Aborterker. Der straßenseitige Raum und das zweite Dachgeschoss wurden wohl ausschließlich zu Lagerzwecken genutzt.

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):
Das Gebäude Bismarckstraße 26 ist als Wohngebäude einer ehemaligen Hofanlage noch in weiten Teilen gut überliefert. Lediglich durch den Kücheneinbau im Erdgeschoss wurde der historische, bauzeitliche Grundriss leicht entstellt. Abgesehen von den baulichen Schäden an der Nordfassade des Gebäudes, die als durchaus sanierungsfähig anzusehen sind, ist das Gebäude auch in einem - seinem Alter entsprechenden - guten baulichen Zustand.

Bestand/Ausstattung:
keine Angaben

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:
- Wandfüllung/-verschalung/-verkleidung
  - Backstein/Lehmziegel
  - Lehmwickel
- Decken
  - Balkendecke
  - Lehmwickeldecke
- Dachform
  - Satteldach
- Dachgerüst Grundsystem
  - Sparrendach, q. geb. mit stehendem Stuhl

Konstruktion/Material:	Die eichene Fachwerk-Primärkonstruktion des Gebäudes weist verblattete Verbindungen und einen stehenden, rußgeschwärzten Dachstuhl auf.